



Protokoll der 18. ordentlichen Mitgliederversammlung des Spitex-Vereins Büron-Schlierbach

Datum :	Mittwoch, 05. April 2017	Zeit : 20.00 Uhr
Ort :	Träffpunkt, Büron	
Teilnehmer/innen:	Anwesende Mitglieder Gäste und Mitarbeiterinnen	
Vorstand:	Heinz Wyss Sibylle Erni Rupert Studer Marianne Steiger Roger Limacher Andrea Lüscher	
Revision:	Sandra Dillschneider Kurt Schmid	
Protokoll:	Andrea Lüscher	
Traktanden;	<ol style="list-style-type: none">1. Begrüssung2. Wahl der Stimmzähler/innen und der Protokollführerin3. Protokoll der 17. Mitgliederversammlung vom 13. April 20164. Jahresbericht des Präsidenten5. Jahresrechnung 2016 und Bericht der Revisoren6. Entlastung der Organe7. Budget 20178. Mitgliederbeiträge 20179. Wahlen10. Abstimmung Zusammenführungsvertrag mit Spitex Michelsamt<ol style="list-style-type: none">10.1. Genehmigung Zusammenführungsvertrag10.2. Auflösung Spitex-Verein Büron-Schlierbach per 31.12.1710.4. Weiteres Vorgehen Zusammenführung11. Verschiedenes	

1. Begrüssung

Nach 18 Jahren - Zeit für einen Neuanfang

Der Präsident Heinz Wyss eröffnet mit diesen Worten um 20.00 Uhr die 18. Mitgliederversammlung des Spitex-Vereins Büron-Schlierbach.

Diese heutige Generalversammlung ist wegweisend für das Spitexangebot in Büron und Schlierbach. Es gibt Zeiten, da wird es Zeit für Neues. Das haben der Samariterverein sowie der katholische und der gemeinnützige Frauenbund im Jahr 1999 ebenfalls so gesehen, als sie ihre bestehenden Angebote in der ambulanten Krankenpflege und des Hauspflegedienstes in den Spitex-Verein Büron-Schlierbach überführt haben. Der Sozialvorsteher Fritz Wyss erklärte damals im Eingangsplädoyer, dass die bisherige Form den Anforderungen nicht mehr genüge. In etwa ebenso könnte man unsere momentane Situation ebenfalls erklären. Mit diesen Worten begrüsst Heinz Wyss die Anwesenden.

Einen besonderen Willkommensgruss richtet er an die Mitarbeiterinnen der Spitex Büron - Schlierbach. Auch eine Delegation der Spitex-Vereine Triengen, und Michelsamt werden willkommen geheissen. Wann immer möglich werden wir Gastrecht halten.

Herzlich willkommen heisst er auch vom Gemeinderat Büron Jürg Schär, Priska Vogel und Givi de Rosa, Roland Bucher, Kirchenratspräsident Büron sowie die Sozialvorsteherinnen von Rickenbach, Ruth Künzli, und Beromünster, Carmen Beeli

Heinz entschuldigt Bruno Wyss vom Gemeinderat Büron, Armin Hartmann und Franz Steiger vom Gemeinderat Schlierbach, das Betagtenzentrum Lindenrain. Entschuldigt haben sich ebenfalls die Mitglieder Andrea Steiger und Frau Forster und die Mitarbeiterinnen Sabine Dubach und Petra Knebel. Pfarreileiter Leo Elmiger, liess ausrichten dass er unsere Zusammenarbeit und unsere Arbeit als solches sehr schätze, musste sich aber ebenfalls für die Mitgliederversammlung entschuldigen

Heinz stellt fest, dass die die Mitgliederversammlung statutengemäss ordentlich einberufen wurde mit Einladung vom 20. Februar 2017.

Ebenfalls lagen die Jahresrechnung und das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung ab dem 12. März 2017 bei den Gemeindeverwaltungen von Büron und Schlierbach auf.

Bis zum 21. März 2017 sind keine Anträge von Mitgliedern gemäss Art. 6 Absatz 3 der Statuten gestellt worden.

Bevor die Generalversammlung offiziell beginnt, wird in Gedenken an verstorbene Mitglieder für eine Trauerminute aufgestanden.

2. Wahl der Stimmzähler/innen und der Protokollführerin

Als Stimmzählerin wird Frau Prisca Vogel gewählt.

Das Protokoll führt Andrea Lüscher.

Aufgrund der verteilten Stimmkarten sind 24 Mitglieder anwesend. Das absolute Mehr beträgt 13.

Mit der Reihenfolge der Traktanden ist die Versammlung einverstanden.

3. Protokoll der 17. Mitgliederversammlung

Das Protokoll der 17. Mitgliederversammlung vom 13. April 2016 wird einstimmig genehmigt und an Andrea Lüscher verdankt.

4. Jahresbericht des Präsidenten

Der Jahresbericht erfolgt in zwei Teilen. Im ersten Teil berichtet Heinz Wyss über die Vorstandstätigkeit, im zweiten Teil wird Sibylle Erni als Geschäftsführerin den Bericht über den Geschäftsgang halten.

Bericht Heinz Wyss

Zu folgenden Stichworten berichtet Heinz Wyss:

Zusammenführungsprojekt
Mitarbeiterbefragung
Schellenursli
Personalreglement
Vereinsfinanzen
Personalabend

Zusammenführung

Das letzte Vereinsjahr war logischerweise geprägt vom Zusammenführungsprozess. Die Projektgruppe befasste sich mit dem neuen Namen, mit der neuen Leistungsvereinbarung, mit Fragen zu den Finanzen und Kostenverteilung der Zusammenführung, der neuen IT, der neuen Vereinsform, der Angebotsstruktur, Mitarbeiteranliegen, rechtliche Fragen usw. Wir vom Vorstand wurden schriftliche und mündlich über den Projektstand orientiert und fällten, wo nötig Entscheidungen, über den weiteren Verlauf des Projektes. Das Gesundheitswesen steht unter einem immer stärkeren wirtschaftlichen Druck. Davon blieben auch die Spitexleistungen nicht verschont. Es ist wichtig, dass sich der gutmeinige Verein aus der Spitex-Anfangszeit in eine professionell, qualitativ und fachlich hochstehende Spitex entwickelt.

Durch die Vorgaben von Aussen ist der administrative Aufwand in den letzten Jahren erheblich gewachsen und wird wohl leider auch in Zukunft noch weiter zunehmen. Dazu sind immer umfassendere und somit auch teurere IT-Lösungen nötig. Dem Vorstand ist klar, dass es für die Sicherstellung des Spitex-Angebotes und die an den Verein gestellten zukünftigen Herausforderungen, die Wirtschaftlichkeit und die nötige Flexibilität im Leistungsangebot nur die Variante Zusammenführung gab. Die Spitex Michelsamt ist der ideale Partner um diese Entwicklung zu ermöglichen. Mit der grösseren Einheit des Versorgungsgebietes entsteht eine grössere Flexibilität in den Einsatzmöglichkeiten. Synergien der bisherigen Pflegeteams können genutzt werden. Wichtig für den Vorstand war es im Zusammenführungsprojekt stets, den Stützpunkt in Büron beibehalten zu können und auch alle Mitarbeitenden in die Nachfolgeorganisation zu überführen.

Mitarbeiterumfrage

Im Mai 2016 haben wir über die Firma Proimprove unseren Mitarbeitenden eine Onlineumfrage zugestellt. Sie wurden zu den Themen:

- Arbeitsbedingungen
- Entlohnung
- Führung
- Information Kommunikation
- Veränderung
- Qualität/Kundenorientierung
- Strategie/Geschäftsleitung
und Attraktivität/Identifikation

anonym befragt. Insgesamt mussten 75 Fragen beantwortet werden. Auch konnten zu allen Punkten anonyme Kommentare angebracht werden. Der Vorstand wurde von der Firma Proimprove mit einer neutralen Auswertung bedient:

Die Resultate der Umfrage zeigten ein sehr zufriedenstellendes Resultat. In den meisten Teilbereichen erteilten die Mitarbeitenden dem Arbeitgeber gute bis sehr gute Noten. Auch ist es erfreulich, dass die Mitarbeiterzufriedenheit sehr hoch ist. Eine grosse Unsicherheit bestand beim Personal im Mai 2016 wegen der bevorstehenden Zusammenführung mit der Spitex Michelsamt. Mit offener Kommunikation und fortlaufender Information über den Projektstand probierte der Vorstand und die Geschäftsführung diese Unsicherheiten auszuräumen. Aufgrund des Führungswechsels konnte im 2015 keine Mitarbeiterbeurteilung durchgeführt werden. Dieser Sachverhalt wurde von den Mitarbeitenden zu Recht kritisiert. Im 2016 wurden die MBA aber pflichtgemäss wieder durchgeführt.

Die Befragung erfolgte kostengünstig und effizient.

Personalreglement

Im letzten Jahr hat der Vorstand auf der Basis des Musterreglementes des Spitex-Verbandes Luzern ein neues Personalreglement erlassen. Dabei ging es, unserem Personal ähnliche Voraussetzungen im Reglement zu ermöglichen, wie dem Pflegepersonal in den Heimen und Spitälern. Schliesslich ist Fachpersonal nur sehr schwierig zu finden. Es ist wichtig, dass auch Spitex-Organisationen attraktive Anstellungsbedingungen bieten können.

Vereinsfinanzen

Grosse Bauchschmerzen hat dem Vorstand die Vereinsrechnung im letzten Jahr verursacht. Es war uns bewusst, als wir die Vollkostenbeiträge der Gemeinden im Dezember 2015 festlegten, dass es ein etwas hoher Poker ist. Trotzdem wollten wir die Gemeindefinanzen nicht über Gebühr belasten. Deshalb haben wir die Beiträge sehr knapp berechnet und mit den Sozialvorstehern vereinbart, die Höhe der Vollkostenbeiträge nach dem Halbjahresabschluss nochmals zu überdenken. Dieser Abschluss sah leicht positiv aus, ohne allerdings grosse Reserven zu haben. Nach langen Diskussionen im Vorstand hat der Vorstand beschlossen, die Vollkostenbeiträge wie Ende 2015 beschlossen, zu belassen. Bis und mit Ende September hat die Rechnung auch immer noch leicht positiv abgeschlossen. In den letzten drei Monaten hat sich das Blatt dann aber gewendet. Es zeigte sich auch hier, dass eine Kleinorganisation, wie es die Spitex-Büron-Schlierbach ist schon auf geringe Einflussfaktoren intern und extern höchst sensibel reagiert. Auch aus dieser Sicht macht die Zusammenführung in eine grössere Organisationseinheit Sinn.

Schellenursli

Nervös und voller Vorfreude machten sich die Klienten und Vorstand auf den Weg ins Kino Schöffland. Angekommen in Schöffland, mussten sich die Kinogänger allerdings noch auf den Film gedulden. Bevor das Leinwandtheater begann, konnte bei Kaffee und Kuchen über frühere Erinnerungen im Kino und Erwartungen an den bevorstehenden Film diskutiert werden.

Dann wurde die Besucherschar vom Kinoguide (so heisst die Begleiterin auf Neudeutsch) im Restaurant abgeholt und in den Vorführsaal geführt. Spätestens jetzt gab es kein Halten mehr. Das Kino hat sich definitiv verändert. Die bequemen Polstersessel und die grosse Leinwand; alles beeindruckte. Ja und dann flimmerten die rührenden Szenen von Schellenursli über die Leinwand. Viele fühlten sich in ihre Kindheit zurückversetzt. Die spannenden und rührenden Szenen begeisterten die Klienten. Nach dem Film hatten einige Klienten Tränen der Rührung, der Freude und der Dankbarkeit in ihren Augen. Für eine Klientin war es der erste Kinobesuch überhaupt, für die Meisten lag das letzte Kinoerlebnis über 30 Jahre und mehr zurück.

Zufrieden und voller Eindrücke machten sich die Büron-Spitexler auf den Heimweg. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön allen Spendern, die dieses einzigartige Erlebnis ermöglicht haben.

Personalabend

Der diesjährige Personalabend führte uns in die Schlierbacher Käserei, wo wir in die interessanten Geheimnisse des Emmentalers eingeführt wurden. Viele staunten, dass der weltbeste Emmentaler in Schlierbach hergestellt wird. Nach einem feinen Emmentaler-Apéro ging es weiter in den Partyraum Grossenbacher, wo wir uns vom neuen Wirt, Benni Wicky verwöhnen lassen durften.

Für das nächste Jahr haben wir uns folgende Jahresziele vorgeben, da alle Projekte noch laufen, haben wir diese fast gleich gehalten wie im letzten Jahr:

- Zusammenführung abschliessen
- Abschliessender Sommerevent für unsere Klienten durchführen
- Verein Büron-Schlierbach in MBS überführen

Zum Abschluss möchte ich all unseren Mitarbeitenden für ihre grandiose Arbeit zu Gunsten unserer Klienten herzlich danken. Ein grosses Dankeschön geht auch Sibylle für ihre grosse Arbeit. Zudem möchte ich mich bei Manuela Raemy bedanken. Die Geschäftsführerin der Spitex Michelsamt hat Ende 2015 die Leitung des Pflorgeteams in Büron übernommen. Wir konnten uns sofort auch intern davon überzeugen, dass Manuela Raemy eine erstklassige Bereichsleiterin ist, welche die Herausforderungen annimmt, das Team hervorragend führt und für die Klienten die besten Lösungen sucht. Neben diesen herausragenden Fachlichen Qualitäten konnten ganz nebenbei auch die Geschäftskulturen der beiden Organisationen im Team angenähert werden. Auch ein herzliches Dankeschön an meine Vorstandskolleginnen und –Kollegen für die generöse Mitarbeit.

An dieser Stelle übergibt Heinz Wyss das Wort an Sibylle Erni

Bericht Sibylle Erni

Mit dem Präsident und Stv. Präsident fanden 4 Sitzungen statt. Dabei ging es in erster Linie um das Tagesgeschäft und Kompetenzabsprache. Natürlich hatte ich mit dem Präsidenten einen regen Austausch, wenn es erforderlich war.

Doch das Schwergewicht im 2016 bestand darin, uns auf dem Weg zu noch mehr professionellen Abläufen in der Pflege, bei welchem uns unsere Pflgeleitung Manuela Rämly äusserst kompetent führte. So wurden neue Pflegedokumentation und seit 2017 das vier Augen Prinzip eingeführt. Ich durfte mit Manuela Raemy erfahren und lernen, was es heisst in unserer Zeit eine Spitex äusserst professionell zu führen. Habe ich doch einen anderen beruflichen Hintergrund.

Ich habe vorübergehend die Führung der Hauswirtschaft, Fahrdienst und Mahlzeiten übernommen, was manches Mal eine grosse Herausforderung war.

Unsere Mitarbeiterinnen besuchten wiederum einzelne Weiterbildungen. An Teamsitzungen wurde das Wissen aus Weiterbildungen ausgetauscht und vertieft, mit dem Ziel die Qualität der Arbeit zu optimieren.

Ich möchte mich sehr herzlich beim Vorstand und dem Spitex-Team bedanken, für ihren sehr wertvollen und flexiblen Einsatz.

Wann immer ein Mail an alle geht, mit dem Aufruf um noch einzelne Einsätze abzudecken, kommt immer sehr spontan Hilfe von unserem Team. Danke.

Austritte

Frau Corinna Hunziker Mitarbeiterin in der Hauswirtschaft hat per Ende Februar 2017 verlassen. Eigentlich wollte sie uns schon per Ende 2016 verlassen, hat aber uns noch 2 Monate bis zum Eintritt der neuen Mitarbeiterin unterstützt. Herzlichen Dank Corinna. Corinna wird sich wieder vermehrt ihrer Familie widmen, mit 4 Kindern wird es ihr an Arbeit nicht mangeln. Für die Zukunft wünschen wir dir Corinna beste Gesundheit und viele schöne Momente im Kreis deiner Familie.

Neueintritt

Am 1. August 2016 konnten wir Sabine Albisser neu in unserem Pflgeteam willkommen heissen. Sabine Albisser ist eine sehr kompetente Pflegefachfrau mit einer grossen Spitexerfahrung, was unsere Klienten sehr schätzen und wir natürlich auch.

Zeitgleich am 1. August 2016 hat Beat Balmer seine Tätigkeit als Fahrer begonnen. Beat Balmer hat auch während meiner Ferien die Organisation des Fahrdienstes und Mahlzeitendienstes übernommen. Herzlichen Dank Beat.

Noch ganz „frisch“ am 1.3.2017 war der Eintritt von Nelly Hunziker dipl. Hauspflegerin auch mit Spitexerfahrung. Wir können Nelly Hunziker in der Pflege sowie in der HH einsetzen. Sie wird mich auch von der HH-Abklärung entlasten, was mich persönlich sehr freut.

Abklärung und Beratung

Wir durften zum Vorjahr 32 Stunden mehr Abklärungen und Beratungen durchführen. Dies ist eine sehr wichtige Leistung, kann doch so manchmal eine Situation entschärft werden und die Pflegeleistungen wirtschaftlich geplant werden.

Behandlungspflege

306 Std mehr Behandlungspflege, was sicher auch darauf zurück zu führen ist, dass eine genaue Abklärung inkl. Abrechnung erfolgte. Da kommt das wirtschaftliche Handeln von Manuela Raemy zum Tragen. Sie kontrolliert die Leistungsstunden sehr genau, ob auch die richtigen Tarife zu den erbrachten Pflegeleistungen abgerechnet werden

Grundpflege

Bei der Grundpflege konnten wir 128 Std. mehr Leistungsstunden erbringen.

Pflegestunden

Im 2016 konnten wir somit 466 Std mehr Pflegestunden verrechnen. Diese Zahlen bestätigen die Devise ambulant vor stationär.

Hauswirtschaft

Wie schon die vergangenen Jahre sind auch im 2016 um 74 Stunden zurückgegangen. Der Rückgang ist nicht mehr so hoch wie im Vorjahr wo er noch 229 Std. betrug. Bei der Hauswirtschaft ist es sehr wichtig, dass die Einsätze genau abgeklärt werden, damit wir nicht als Reinigungsinstitut missbraucht werden, da auch die Gemeinden (sind ja wir alle) mit der Restfinanzierung pro Stunde daran sich beteiligen.

Mahlzeiten

Wir konnten 168 Mahlzeiten weniger ausliefern. Diese Dienstleistung ist wie sie sehen können über die vergangenen Jahre immer Schwankungen unterworfen.

Fahrdienst

hat um 79 Fahrten zugenommen, diese Dienstleistung ist wie der Mahlzeitendienst sehr grossen Schwankungen unterworfen. Ein Dank gehört unserer FahrerIn/Fahrern, welche auch kurzfristige Fahrdienste, wenn möglich übernehmen, sollte doch ein Fahrdienst mindestens 2 Tage vorher angemeldet werden.

Administrationskosten pro Klient

Tendenz steigend, der Aufwand seitens der Umsetzung der Vorschriften nimmt leider nicht ab. Bei einer so kleinen Spitex (Verrechnung Leistungsstunden, Vollkosten) wie wir es sind, wirkt sich dies direkt aus, wie sie später bei der Rechnung sehen werden. Die Anforderungen werden in Zukunft nicht weniger, sei es im Pflegebereich oder EDV, darum ist es wichtig für uns, uns zu öffnen um den Stützpunkt in der Region zu erhalten.

Zum Schluss möchte ich mich nochmals bei allen Bedanken, die mich in meiner Tätigkeit als Geschäftsführerin und Bereichsleiterin Finanzen unterstützen, denn alleine kann ich gar nichts ausrichten.

Auch ein Dank geht an die Gemeinden Büron und Schlierbach, die uns immer ihre Unterstützung gewähren.

Rupert Studer beantragt der Versammlung den Jahresbericht anzunehmen. Der Jahresbericht wird von allen Mitgliedern einstimmig gutgeheissen.

5. Jahresrechnung 2016 und Bericht der Revisoren.

Trotz mehr Pflegestunden haben wir im Minus abgeschlossen. Sehr auffällig sind die gestiegenen Lohnkosten. Diverse Umstellungen in Richtung professionellere Abläufe und Dokumente geben natürlich vorübergehende mehr unverrechenbare Zeiten. Durch den Aufwand von Sibylle mit der Leitung der Hauswirtschaft, des Fahrdienstes und Mahlzeitendienstes haben die Kosten zugenommen, dies wird sich aber 2017 wieder ändern.

Die Kosten des übrigen Personalaufwandes betragen Fr. 3'490.00.-, wovon die Ausbildungsverpflichtungen einen grossen Anteil haben.

Der Sach- und Betriebsaufwand sind in etwa gleich wie im Vorjahr.

Wir durften im 2016 erfreulicherweise mehr Mitgliederbeiträge entgegen nehmen.

Durch das negative Resultat sind unsere Gewinnvorträge leider dahingeschmolzen.

Wir haben Spenden von Fr. 3'170 entgegen nehmen dürfen, bei den Ausgaben von Fr. 3'295 haben wir unseren Mitarbeiterinnen Weiterbildung ermöglicht und im Sommer einen Kinobesuch in Schöffland für unsere Klienten organisiert. Der neue Stand per 31.12.2016 beträgt Fr. 4'886.00

Heinz dankt Sibylle herzlich für den Einsatz. Sibylle leistet für unseren Verein hervorragende Arbeit. Sie bedient uns monatlich mit den neusten Zahlen. Damit das Budget so eingehalten werden kann, braucht es Budgetdisziplin von allen Mitarbeitenden und ebenso das wirtschaftliche Denken der Bereichsleiterinnen. Heinz dankt allen für die gute Arbeit .

Revisorenbericht

Sandra Dillschneider und Kurt Schmid haben Ende Januar die auf den 31.12.2016 abgeschlossene Rechnung geprüft. Beim Verlesen des Revisionsberichtes bestätigt Frau Dillschneider, dass die Rechnung einwandfrei geführt ist, dass alles richtig verbucht ist und alle Belege vorhanden sind. Sandra und Kurt wird gedankt für die Arbeit.

6. Entlastung der Organe

Die Revisoren beantragen der Versammlung, die Rechnung zu genehmigen und die Organe zu entlasten.

Die Jahresrechnung 2016 wird einstimmig genehmigt und von allen Vorstandsmitgliedern Entlastung erteilt.

Der Präsident bedankt sich bei den Revisoren für ihre präzise Prüfung.

7. Budget 2017

Sibylle Erni erläutert das Budget für 2017.

Das Budget wird im Juli erstellt anhand des laufenden 1. Halbjahres. Das einzige was berechenbar ist ist die Miete und die anderen Kosten/Einnahmen sind nicht berechenbar. Es kommt sehr darauf an ob Kurzeinsätze oder eine längere Verweildauer beim Klienten stattfindet (Wegzeit, km).

Beim Betriebsaufwand ist der höhere SKL-Beitrag ersichtlich auch werden wir unsere ELA-Geräte (Einsatz seit 2009, was für eine Software eine sehr lange Zeit ist) durch Smartphone ersetzen müssen.

Was auch höher budgetiert wurde sind die Gemeindebeiträge, da die Vollkosten nach diesem Minus im 2017 erhöht werden müssen. Da wir keine Defizitgarantie haben, hat Sibylle die Zusage des Vorstandes, dass im laufenden Jahr die Vollkosten erhöht werden können, damit wir ein gutes Resultat für 2017 ausweisen können.

Gemäss den neuen Statuten wird über das Budget nicht mehr abgestimmt. Es erfolgt lediglich zur Kenntnisnahme.

8. Mitgliederbeiträge

Der Präsident schlägt vor, auch im nächsten Vereinsjahr die Mitgliederbeiträge wie bis anhin zu belassen.

Einzelpersonen	Fr. 25.00.-
Familie	Fr. 35.00.-
Juristische Personen	Fr. 100.00.-

Die Versammlung ist damit einverstanden.

Der Präsident dankt allen Mitglieder für die Einzahlung des Beitrages. Er versichert, dass das Geld sinnvoll eingesetzt werde. Sei es für Weiterbildungen unserer Mitarbeiter oder Anschaffungen zu Gunsten unserer Patienten usw.

9. Wahlen

Da die Periode des gewählten Vorstandes in diesem Jahr ausläuft muss für den Rest des Jahres 2017 den Vorstand erneut wählen. Alle bisherigen Mitglieder kandidieren erneut.

Es sind dies:
Heinz Wyss
Rupert Studer
Andrea Lüscher

Roger Limacher und Marianne Steiger sind von Amtes wegen als Sozialvorsteher Vorstandsmitglieder und müssen nicht gewählt werden.

Die drei Vorstandsmitglieder werden im Globo gewählt.

Wahlen Controlling

Sandra Dillschneider
Kurt Schmid

Auch Sandra Dillschneider und Kurt Schmid werden im Globo gewählt.

10. Zusammenführung

Das Zusammenführungsprojekt ist sehr intensiv. Die Projektführung hat Rupi Studer, Heinz übergibt Rupi das Wort.

Rupi informiert die Versammlung kurz über die Zusammenarbeit und das Zusammenführungsprojekt von der Spitex Michelsamt und der Spitex Büron/Schlierbach.

Manuela Raemy, Petra Riedl, Christa Hännel, Sibylle Erni und Projektleiter Rupi Studer arbeiten in verschiedenen Teilprojekten zusammen.

Am 14.12.15 fand eine Startveranstaltung in Schlierbach statt, an der GV 2016 wurden die verschiedenen Projekte vorgestellt. Im November 2016 haben die beiden Vorstände entschieden, das Projekt Zusammenführung weiterzuführen. An der GV 2017 in Rickenbach und Büron fand die Abstimmung statt., danach werden die Leistungsvereinbarungen unterzeichnet. Bis im Sommer/Herbst wird in den Projektgruppen weitergearbeitet. Am 1.1.18 wird die Spitex als MBS starten.

Die Spitex Büron/Schlierbach wird aufgelöst, Rupi unterstützt den neuen Vorstand noch ein weiteres Jahr.

10. 1. Zusammenführungsvertrag

Der Zusammenführungsvertrag ist auf den Gemeindeverwaltungen zur Einsicht aufgelegt. Diesen haben Petra Riedel als Präsidentin Michelsamt und ich als Präsident Büron-Schlierbach nach Genehmigung in der Vorständen unterzeichnet. Ich verzichte darauf, diesen hier nochmals im Details zu präsentieren. Erwähnen möchte ich aber:

Der Verein Spitex Michelsamt ändert an der Generalversammlung 2018 seinen Namen in Spitex MBS.

Die Zusammenführung erfolgt auf den 1. Januar 2018 auf der Basis der geprüften Bilanz des sich auflösenden Vereins Spitex Büron Schlierbach per 31. Dezember 2017 (nachgereichter Bestandteil dieses Vertrages).

Der sich auflösende Verein Büron/Schlierbach wird seine Mitglieder gemäss Liste entsprechend informieren. Diese und weitere Interessierte von Schlierbach und Büron können als Mitglieder ab 2018 jederzeit zum Spitexverein MBS beitreten.

Die Zusammenführung kommt zustande, wenn der vorliegende Vertrag durch die Leitungsorgane beider Vertragsparteien unterzeichnet ist und die Mitgliederversammlungen der beiden beteiligten Vereine der Zusammenführung zugestimmt haben.

Der Verein Spitex MBS bietet allen Mitarbeiterinnen des Vereins Spitex Büron/Schlierbach gemäss ihrem aktuellen Pensum und Aufgaben Arbeitsverträge gemäss den Anstellungsbedingungen des Vereins MBS und der zukünftigen Funktion in diesem an.

Es ist der erklärte Wille des Vereins Spitex MBS, alle Mitarbeiterinnen des Vereins Spitex Büron/Schlierbach zu beschäftigen.

Die beiden Stützpunkte Gunzwil und Büron werden weitergeführt.

10.2 Auflösung Spitex-Verein Büron-Schlierbach per 31.12.2017

Durch die Zusammenführung der beiden Vereine in den Verein MBS, muss der Spitexverein Büron-Schlierbach per 31.12.2017 aufgelöst werden. Der Jahresbericht und die Rechnung müssen nach dem 31.12.2017 noch genehmigt werden und dem Vorstand Décharge erteilt werden. Dies wird an der GV MBS erfolgen.

Die Versammlung stimmt der geplanten Auflösung des Spitex-Vereins Büron-Schlierbach einstimmig zu!

10.3 Statuten Spitex MBS zur Info

Ab 01.01.2018 gelten die Statuten der Spitex MBS. Diese sind ebenfalls zur Einsicht aufgelegt. Die wichtigsten Unterschiede möchte ich kurz erwähnen:

- Neuer Vereinssitz ist Beromünster (nicht mit Stützpunkt verwechseln)
- Neu müssen Traktandenlisten mindestens 14 Tage vorher schriftlich bekannt sein. Anträge müssen neu 10 Tage vorher dem Präsidium eingereicht werden.
- Sozialvorsteher nicht mehr Teil des Vorstandes, nur beratende Stimme.
Keine feste Sitze aus den Gemeinden bestimmt.
- Für das Controlling ist neu jeweils eine Controllingkommission einer Mitgliedergemeinde zuständig. Aktuell ist das Rickenbach.

10.4 Weiteres Vorgehen

Unterzeichnung Leistungsvereinbarung im Frühsommer 17

- Wahl neuer Vorstand GV 2018
- 1.1.2018 bis GV Zuständigkeit beim Vorstand Michelsamt
- GV 2018 MBS Déchargeerteilung für Vorstand Spitex Büron-Schlierbach

Heinz dankt nochmals ganz herzlich der Spitex Michelsamt für die Unterstützung.

11. Verschiedenes

Carmen Beeli, Sozialvorsteherin von Beromünster, gratuliert zum Schritt für die Zusammenführung und wünscht für die gemeinsame Zukunft alles Gute! Sie übergibt Heinz ein kleines Präsent.

Petra Riedel bedankt sich für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen.

Auch Roger Limacher bedankt sich bei Heinz für die gute Arbeit. Jürg Schär dankt für die gute Zusammenarbeit.

Daniel Gloor übergibt Heinz einen Check, welcher durch einen Zinsen von einem Fond der ehemaligen Superba bezahlt wurde. Dieser solle für den Endspurt für den Vorstand und die Mitarbeiter benutzt werden.

Heinz dankt von ganzem Herzen für diese netten Worte.

Heinz ruft in Erinnerung, dass unsere Leidkarten in Büron beim Volg, Triba und Gemeindeverwaltung und in Schlierbach bei Arnold's Daily und der Gemeindeverwaltung gekauft werden können. Auch heute Abend können Sie selbstverständlich Leidkarten erwerben.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle, die mit Spenden und Gönnerbeiträgen an uns denken.

Die 18. Mitgliederversammlung neigt sich dem Ende entgegen. Das nächste Vereinsjahr wird ein Jahr des Aufbruchs. Ich danke der Versammlung für das entgegengebrachte Vertrauen. Es freut mich diesen Weg zusammen mit meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen und den Kollegen vom Michelsamt und unseren Mitarbeitenden und natürlich nicht zuletzt mit unseren Klienten noch ein weiteres Jahr zu gehen.

Gerne lade ich Sie zu einem kleinen Imbiss ein. Zur Feier des mutigen Schrittes unterhält uns das Schwyzerörgeli Duo Fritz Mathys und Hans Kost.

Schlierbach, 05. April 2017

Die Protokollführerin
Andrea Lüscher

